

Höhe herabgesunken. Die fruchtbarsten Felder liegen zur Hälfte unbebaut da. Nur auf den Höhen trifft man noch größere Wälder. In der Ebene haben sie meist den Viehweiden (Ziegen) weichen müssen. Doch beginnt es jetzt überall besser zu werden. Man legt Landstraßen an, baut Brücken und durchzieht das Land mit Eisenbahnen. An vielen Orten ist jedoch der Wagen noch ein ganz unbekanntes Ding, und der geringe Verkehr wird mit Maultieren und Eseln auf schmalen Saumpfadern vermittelt. Die Griechen haben zu Ackerbau und Gewerbe wenig Lust. Der Handel sagt ihnen mehr zu, und griechische Schiffe trifft man in allen Häfen des Mittelmeeres. Die hauptsächlichsten Handelsgegenstände sind die süßen griechischen Weine, die kleinen Rosinen. (nach der Stadt Korinth „Korinthen“ genannt), Tabak und Baumwolle.

**Städte:** **Athen** (Hauptstadt, 167 T.). Von den herrlichen altgriechischen Bau- und Kunstwerken sind nur Trümmer vorhanden (Akropolis). **Korinth**, an der Landenge von Korinth, durch die ein Kanal gegraben ist. An der Westküste lag ehemals Olympia, der Ort, wo die alten Griechen ihre Volksspiele feierten. In neuester Zeit hat man hier Tempel, Bildsäulen und andere Überreste jener Zeit ausgegraben. Die im letzten Kriege eroberte wichtige Hafen- und Handelsstadt **Saloniki** (150 T.) ist die zweitgrößte Stadt des Landes. Die wichtigsten Inseln sind: **Cybusa**, die **Zykladen** und die **Jonischen Inseln**. (Zu Griechenland gehört auch die frühere türkische Insel **Kreta**.)

## Asien.

(4 $\frac{1}{2}$  mal Europa. 925 M. O. 700 M. Heiden; 90 M. Mohammedaner.)

**Klima.** Asien liegt mit seinem weitaus größten Teile in der Gemäßigten Zone; doch reicht es nach S. hin in die Heiße, nach N. hin in die Kalte Zone hinein. Die gewaltige Ländermasse, die dieser Erdteil bildet, ist im Innern den mildernden Einflüssen des Meeres nicht zugänglich. Im Innern sind zwei große Hochländer: das östliche, Zentralasien, und das westliche, Iran und Vorderasien. Da die Seewinde durch hohe Gebirgsmauern vom Binnenlande abgehalten werden, so bringen sie für Innerasien nur wenig Regen mit. Dazu kommt noch, daß die überaus hohen und weitausgedehnten Hochflächen mit ihrer dünnen wolkenlosen Luft ebenso sehr zu rascher Erhitzung als zu jäher Abkühlung geneigt sind. Hieraus erklärt sich hauptsächlich das strenge Festlandsklima mit heißen Sommern und kalten Wintern, sowie die große Dürre, die in Arabien, Persien, Zentralasien u. a. Gegenden zu finden ist. Auch die Hauptrichtung der Gebirge Asiens von Westen nach Osten ist für das Klima von großer Bedeutung, da die Bergketten gleich einer Mauer die Abkühlung des heißen Südens durch die Nordwinde und die Erwärmung des Nordens durch Südwinde verhindern.

**Das russische Asien.** (Über 1 $\frac{1}{2}$  mal so groß wie Europa — 30 M. O.)

Das russische Asien umfaßt Sibirien, Turan oder Westturkistan und Kaukasien. Ein mächtiger Gebirgsrand: Altai, Kaukasus usw. verschließt im Süden den warmen Lüften den Zugang, während die Ebene im Norden den kalten Winden ungehindert den Eintritt gestattet. Daher herrschen hier sehr kalte Winter, während die Sommer insofern des Festlandklimas verhältnismäßig heiß sind. In Jakutsk, wenig nördlicher als Bergen